

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 3 (1877)
Heft: 32

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die römischen Pilgerfahrten zermalmen nächstens unter ihren gesegneten Nädern die moderne Freiheit und die verdorbene Kultur. Mit heil. Elefantentritten werden die Jakobiner zu Brei getreten; auf petrifisirenden Kameelbuckelromme Zügen über alle Gletscher geschmuggelt; in unwiderstehlicher, freundlicher Tigerwuth alle Menschen mit neuen und alten Glaubensartikeln bombardirt und mit Hyänengeheul in rührender Hundswuth verstopfte Sünder zum heiligen Stuhl getrieben. Aus aller Herren Länder, heist es, haben sich Stüde der im Kampfe dampfenden Kirche zu einem festen Jesuitenklumpen zusammengeballt, und rollen nun als wohlorganisirte Welt-Liga auf der römischen Regelbahn daher, so daß gemeine Regel wie der König übereinander purzeln in gewaltiger Unter- und Ueberwerfung, und zu den Füßen der Unfehlbarkeit wimmeln und wimmern. Das scharfsinnige und scharfgeschliffene Programm wird mit entfeglichem Gewichte auf rabitalle Köpfe gedrückt und jegliches Regeergehirn zerquetschen, allbiweilen das Programm nicht bloß ein Pro-:Gramm, sondern sogar ein Pro-:Kilogramm genannt werden könnte.

1. Das Centrum der Liga (nicht Luga) ist Rom,
2. Präsident und Schreiber sitzen am Ueberstrom.
3. Was römisches Pfeifer vorhinarwängeln,
Das hat das Ausland nachzutanzeln.
4. Frau Liga hat einen gelunden Wagen
Und verlangt ein Hauptdepot für Auslagen.
5. Als die sieben Weisen sitzen auf den Thronen,
Die sieben Präsidialdirektionen.
Zum Beispiel werden katholische Juristen
Die Kinder des Satans überlisten,
Und die katholischen Vereine
Stellen mürrische Gefellen auf die Beine;
Die fleißigen Generalkomitanten
Verbrennen Kinder (auch die längst gebrannten);
Die Leithämmel verschiedener Diözesen,
Erschaffen täglich Diäten und Speisen.
In den fetten Generalbepoten
Schnüffeln heilige Nasen (die blauen und rothen).
Die sogenannten katholischen Regionen
Befassen sich mit Pulver und blauen Bohnen,
Und das Komite der heiligen Akademie,
Zwingt den Bismarck selber auf beide Knie.

Ein Nebenverdienst.

* * *

Hiezu eine Annoncen-Beilage.